



## **Keukenhof: seit sechzig Jahren Inbegriff von Schönheit**

**LISSE - Keukenhof öffnet am 19. März 2009 zum sechzigsten Mal seine Pforten. Wenn sie sich acht Wochen später schließen, werden wieder etwa 800 000 Besucher aus aller Welt die internationale Blumenausstellung in Lisse besucht haben. Keukenhof trägt damit einen nicht zu unterschätzenden Anteil zum Wohlergehen des Touristiksektors in der Region und in den Niederlanden bei.**

**Der jährliche Umsatz beträgt etliche Millionen Euro. Die damit verbundenen Betriebe und Lieferanten setzen noch einmal das Vielfache dieses Betrages um. Zu den Hauptlieferanten gehören inzwischen beinahe hundert Blumenzwiebelzüchter. Seit der Eröffnung haben bereits mehr als 43 Mio. Menschen den Park besucht.**

### **Geschichte**

Keukenhof war ursprünglich eine Initiative von zehn Zwiebelzüchtern/Exporthandlern, die auf die Einladung des damaligen Bürgermeisters von Lisse eingingen, eine Art Schaufenster für die Blumenzwiebelzucht ins Leben zu rufen. Sie suchten sich 1949 einen idealen Standort aus, den Garten rund um das Schloss Keukenhof, einst Teil des Landguts Teylingen.

Nach dem Tod der Gräfin Jacoba von Bayern geriet das riesige Landgut in die Hände reicher Kaufmannsfamilien, unter anderem von Baron und Baroness Van Pallandt. Sie beauftragten die Landschaftsarchitekten Zocher, die neben anderen Projekten auch für den Vondelpark und die Gärten des Palastes Soestdijk verantwortlich waren, mit einem Entwurf für den Garten mit dem Schloss als Mittelpunkt. Ihr Entwurf eines englischen Landschaftsgartens von 1857 bildet immer noch die Grundlage für den heutigen Park.

Keukenhof ist von Geschichte durchtränkt, so gibt es beispielsweise zahllose Erzählungen über die Tulpe. Im 17. Jahrhundert gaben die Reichen enorme Beträge für Tulpenzwiebeln aus, und als auch die Mittelklasse zu einem gewissen Reichtum gelangte, war ein Hype geboren: die Tulpenmanie. So verdienten Händler allein mit dem Handel in Tulpenzwiebeln immense Beträge von bis zu 30 000 Euro pro Monat. Einige verkauften ihren Betrieb oder die Familienjuwelen, nur um mitmachen zu können. Im Jahre 1637 brach der Markt jedoch völlig zusammen und Tausende von Beteiligten waren innerhalb kurzer Zeit ruiniert. Die Geschichte wiederholt sich übrigens, wie der Vergleich mit der Internetblase zur Jahrtausendwende und der aktuellen Kreditkrise deutlich zeigt.

Auch die Mühle auf dem Keukenhof ist mehr als ein Jahrhundert alt, sie wurde 1892 in Groningen gebaut und wurde als Pumpmühle im Polder verwendet. 1957 kaufte die „Holland Amerika Lijn“ die Mühle und schenkte sie dem Keukenhof.

### **Unbändige Gastherrin**

Jacobica von Bayern ist schon seit vielen Jahren das Symbol des Keukenhof. Im 15. Jahrhundert war sie die Eigentümerin des Gebietes, in dem sich der Keukenhof jetzt befindet. Das Gebiet bestand damals jedoch noch aus unberührter Natur, in der

gejagt wurde und wo man Wildkräuter für die Schlossküche sammelte, daher auch der Name Keukenhof (Küchenhof).

Gräfin Jacoba von Bayern wurde 1401 geboren und starb 1436. Sie besaß von 1417 bis 1433 die Regentschaft über Holland, Zeeland und Henegouwen. „Never a Dull Moment“ trifft es vielleicht am besten, wenn man das Leben der etwas unbändigen Dame beschreiben will, die viermal heiratete, etliche Jahre in Gefangenschaft saß und einige Zeit nach England flüchten musste. Eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen war es offensichtlich, Kriege zu führen – sogar ihre ehemaligen Ehegatten nahm sie davon nicht aus. 1433 musste sie alle ihre Grafschaften an Philipp von Burgund abtreten. Sie zog sich zurück und starb drei Jahre später mit nur 35 Jahren an Tuberkulose im Schloss Teylingen, nicht weit entfernt vom Keukenhof.

### **Königliches Interesse**

Schon vom ersten Jahr seiner Eröffnung im Jahr 1950 an hat sich Keukenhof über großes Interesse des Königshauses freuen dürfen. Die verstorbene Königin Juliana war in jenem Jahr die Schutzherrin der Ausstellung. Sowohl privat als auch in ihrer Funktion hat sie Keukenhof zahlreiche Male besucht, oft auch im Rahmen von Staatsbesuchen und in der Gesellschaft der vier Prinzessinnen und Prinz Bernards. Die Prinzessinnen haben sogar einmal als Mitglieder der Jury an einem Gartenwettbewerb teilgenommen, von dem die ausgefüllten Teilnehmerkarten erhalten geblieben sind, während der Prinzgemahl die Blumenpracht in vielen Fotos und Filmen festgehalten hat. Das königliche Paar machte 1962 den Besuch des Keukenhof sogar zu einem Programmpunkt des Festes anlässlich seiner Silberhochzeit. In jenem Jahr öffnete auch die internationale Blumenausstellung zum fünfundzwanzigsten Mal die Pforten, wobei ein nagelneuer Ausstellungsraum eingeweiht wurde (der Königin Juliana Pavillon).

Die jährlichen Öffnungsfeierlichkeiten wurden regelmäßig von Mitgliedern des Königshauses vorgenommen: Königin Beatrix (unter anderem der 50. Keukenhof), Prinzessin Margriet und Prinz Willem-Alexander. Prinzessin Maxima ist ein regelmäßiger Gast. Ihr Beitrag zum Pflanzen der Königslinde im Jahre 2001 war sogar eine der ersten offiziellen Gelegenheiten, bei denen sich die zukünftige Königin dem niederländischen Volk zeigte. Auch zahlreiche ausländische königliche Gäste waren zu Besuch, unter anderem das norwegische, britische, belgische und spanische Königspaar und die schwedische Kronprinzessin Victoria (vor zwei Jahren).

Die Anzahl „königlicher Momente“ ist so groß, dass man damit mühelos eine Ausstellung einrichten könnte. Eine solche war tatsächlich bereits im Pressezentrum Nieuwspoor in Den Haag zu sehen, sie wird im Keukenhof 2009 in einer angepassten Form präsentiert werden.

### **Bedeutung für den Tourismus**

Die Bedeutung des Keukenhof für den Tourismus in den Niederlanden ist besonders groß. Untersuchungen zeigen, dass die Blumenausstellung direkt und indirekt für einen Umsatz von mehr als 350 Millionen Euro pro Jahr verantwortlich ist. Mehr als die Hälfte der Besucher kommt aus dem Ausland. Vor allem die Anzahl der Touristen aus Amerika und Asien – also der Gruppe, die im Allgemeinen während ihres Aufenthalts mehr Geld ausgibt – zeigt einen starken Anstieg. Der Blumenzwiebelsektor im Allgemeinen und Keukenhof im Besonderen prägt das touristische Image der Niederlande.

Die Hälfte aller Menschen, die die Provinz Südholland besuchen, kommt in den zwei Monaten in die Zwiebelregion, in denen Keukenhof geöffnet ist. Somit zeigt der Park eine enorme Anziehungskraft, nicht nur für den eigenen Sektor, sondern auch für die Gastronomie, den Einzelhandel, Unterkunftsbetriebe, Personentransportbetriebe, Jachthäfen, Museen und Betreiber anderer Freizeit- und Veranstaltungsangebote. Insgesamt beläuft sich der Beitrag der Blumenzwiebelregion hinsichtlich Ausgaben und Beschäftigung in Südholland auf 23%. Außerdem zieht Keukenhof seine Besucher vor allem in einem Zeitraum an, indem es wenig andere touristische Publikumsmagneten gibt.

Keukenhof empfängt in den zwei Öffnungsmonaten mehr als 80 000 Besucher pro Woche und liegt damit auf der Rangliste aller niederländischen Veranstaltungen mit Abstand an erster Stelle. Die Einkünfte, die durch die Besucher generiert werden, sind übrigens nötig, um den Park finanzieren zu können, denn Keukenhof erhält keine Subventionen und die Produkte werden von den Einsendern gratis zur Verfügung gestellt.

### **Themen**

30 Gärtner pflanzen jedes Jahr Zwiebeln auf vorher reservierten Plätzen. Am Ende der Saison werden sie wieder aus der Erde geholt, wodurch später im Jahr der Zyklus des Pflanzens, Blühens und Rodens aufs Neue beginnen kann.

Das Feiern des 400. Geburtstages von Rembrandt im Jahre 2006 wurde zum Anlass genommen, um Keukenhof jährlich mit einem Thema zu verbinden. Die Idee dahinter ist, dass es auf diese Weise einfacher wird, die zahlreichen Aktivitäten aufeinander abzustimmen und, wo immer möglich, Anschluss an internationale Partner zu finden. Ein Jahr später stand der schwedische Botaniker Linnaeus im Mittelpunkt und 2008 (selbstverständlich) die Olympischen Spiele und die chinesische Kultur. In diesem Jahr schließt sich Keukenhof den Festlichkeiten an, die daran erinnern, dass vor 400 Jahren Henry Hudson im Auftrag der „Vereenigde Oostindische Compagnie“ im heutigen Manhattan an Land ging und New Amsterdam gründete, dessen Name später in New York verändert wurde. Die Niederlande haben damit den Grundstein für eine der wichtigsten Metropole der Welt gelegt.

### **Umfassende Fachschau**

Keukenhof ist das Fest der Blumenzwiebeln, Schnittblumen und festen Pflanzen. Für Orchideen sind schon seit Jahren die 1000 Quadratmeter des Beatrix-Pavillons reserviert. Eine traditionelle Spitzenattraktion ist die einzigartige und in der ganzen Welt berühmte Lilienshow im Prinz-Willem-Alexander-Pavillon. Auf 6 000 Quadratmetern sind hier ungefähr 35 000 Lilien in etwa 300 verschiedenen Varietäten zu bewundern. In den verschiedenen Pavillons finden Blumenbegutachtungen statt. Das ist die Apotheose eines Wettbewerbs der Züchter untereinander, um die beste Zuchtleistung pro Produkt, variierend von Tulpen bis Chrysanthemen, festzustellen. Eine feste Prüfkommision („Vaste Keurings Commissie“) beurteilt die Pflanzen und die beste Einsendung pro Produkt erhält den Keukenhof Award.

Keukenhof bedeutet auch das Kennenlernen unterschiedlicher Gartenstile, vom englischen Landschaftsgarten über den historischen Garten mit alten Zwiebelsorten bis hin zum renovierten ländlichen Japan-Garten. Der zeitgenössische Blumenwald hat überraschende Blicklinien und spannende Durchblicke, in denen alte Bäume wunderbar zu ihrem Recht kommen. Weniger bekannte Orte sind der Naturgarten, in dem Hecken und feste Pflanzen mit verwilderten Zwiebelgewächsen kombiniert

werden, der historische Garten mit alten Tulpenrassen und Kräutern für Küche und Gesundheit und schließlich die Brautallee für romantische Momente. In den Inspirationsgärten und Stilzimmern können sich Besucher Ideen für den eigenen Garten holen. Für Kinder hat Keukenhof einen spannenden Irrgarten und eine Spiel- und Tierwiese. Die Schnitzeljagd und die Expertenroute führen sie zu den schönsten Plätzen im Park.

Keukenhof ist der größte Skulpturengarten der Niederlande. Unter dem Namen „Art Keukenhof“ stellen Künstler etwa 150 Stücke aus. Darüber hinaus gibt es eine Gemäldeausstellung von Ton Schulten und eine Hutausstellung Flower Power. Die Kunstausstellungen zeichnen sich durch eine große Vielfalt von Stilen, durch Materialschattierungen, figurative und abstrakte Strömungen und durch unterschiedliche Kulturen aus.